

Pressemitteilung

## **Historische Gartenanlage von Überbauung bedroht Keine Innenhofbebauung im Moltkeblock**

Der Moltkeblock in Ottensen, ein in Hamburg einzigartiges Kulturdenkmal der sozialreformerischen Architektur der 20er Jahre, umschließt ein etwa 1,5 Hektar großes Gartengelände. Nun plant die Eigentümerin, zwei Drittel dieses Gartens mit Reihenhäusern sowie einer Tiefgarage zu bebauen. Die umliegenden Mietwohnungen sollen nach einer aus dem Grundstücksverkauf finanzierten Sanierung in Eigentum umgewandelt werden.

Die Gärten, bis heute von den Mietern gepflegt, sind ein wesentlicher Teil des Gesamtkonzepts der Architekten Gustav Oelsner und Kurt Meyer, das eine helle und luftige Bebauung mit Grünflächen sowie preiswerte, funktionale Wohnungen für eine wachsende Bevölkerung vorsah. Die Gartenanlage bildet heute durch ihren Reichtum an Bäumen, Hecken und verschiedenen Pflanzen ein Refugium für eine außergewöhnliche Artenvielfalt der Tierwelt. Insbesondere nisten hier wesentlich mehr Vogelarten als in den angrenzenden Parks.

Durch die geplanten Veränderungen wird der Charakter der Anlage unwiderruflich zerstört und der Stadtteil wieder um mehr als 170 Mietwohnungen und ein großes Stück Natur ärmer. Die Interessengemeinschaft Pro Moltkeblock, eine Initiative der Anwohner, setzt sich für die Erhaltung dieses Kulturdenkmals ein.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird am 25.2.2010 die Bezirksversammlung Altona über die Eintragung des Moltkeblocks in die Hamburger Denkmalliste beraten. Während Berlin 6 Siedlungen aus den 20er Jahren unter Denkmalschutz gestellt hat, die seit 2008 zum Weltkulturerbe gehören, tut sich Hamburg wieder einmal schwer im wertschätzenden Umgang mit der eigenen Geschichte.

Dr. Gernot Feldhusen

Holger Hilbert

Ingo Tölke

[www.pro-moltkeblock.de](http://www.pro-moltkeblock.de)

[info@pro-moltkeblock.de](mailto:info@pro-moltkeblock.de)